



Schleswiger

Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit

Geschäftsbericht 2020

173. Geschäftsjahr

Geschäftsjahr		2020	2019	2018	2017	2016	2015	2010
Mitglieder		28.244	30.206	31.955	31.797	32.101	34.106	32.801
Versicherungsverträge		41.823	46.451	48.291	50.493	50.278	55.370	52.570
Versicherungssumme	M€	10.235	10.790	10.768	10.964	10.716	11.293	9.367
Beitragseinnahmen Brutto	T€	10.905	11.424	11.527	11.582	11.383	12.298	9.848
Veränderung zum Vorjahr	%	-4,6	-0,9	-0,5	+1,8	-7,4	+3,6	+0,4
Beitragseinnahmen Netto	T€	4.085	4.352	4.320	4.288	4.253	4.511	2.935
Schadenaufwendungen Brutto	T€	5.420	4.622	4.873	4.101	4.308	7.741	5.390
Schadenquote Brutto	%	49,7	40,5	42,3	35,4	37,9	63,0	54,7
Schadenaufwendungen Netto	T€	2.344	2.088	2.205	1.917	2.377	3.450	1.808
Schadenquote Netto	%	57,4	48,0	51,0	44,7	55,9	76,5	61,6
Anzahl der Schäden		2.356	2.265	2.597	2.844	2.322	4.008	3.115
Kostenquote Brutto	%	32,6	31,9	31,4	31,1	28,9	29,8	30,1
Kostenquote Netto	%	23,4	16,8	18,5	11,8	12,4	29,9	35,5
Kapitalanlagen	T€	11.002	10.692	9.794	9.842	7.949	8.438	7.232
Rücklagen	T€	6.220	5.350	4.268	3.440	2.724	2.469	2.446
Schwankungs- rückstellung	T€	2.971	2.987	3.381	3.361	3.025	2.461	2.972
Garantiekapital	T€	9.191	8.337	7.649	6.801	5.749	4.930	5.418
Mitarbeiter		23	23	22	21	18	18	21
Hauptberufliche Vermittler		3	5	5	5	7	6	11
Nebenberufliche Vermittler		0	0	1	3	6	6	13

Seite

Aufsichtsrat, Vorstand

5

Lagebericht

6 - 9

Allgemeines

Wirtschaftsbericht

Risikobericht

Chancenbericht

Prognosebericht

Jahresabschluss

11 - 15

Bilanz zum 31.12. 2020

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. 01. – 31. 12. 2020

Anhang

16 - 20

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstige Angaben

Bestätigungsvermerk

21 - 26

Bericht des Aufsichtsrates

27



Aufsichtsrat

Wilhelm Radbruch Vorsitzender	Landwirt i. R.	Neuwittenbek
Ludolph Ernst Melfsen-Jessen stellv. Vorsitzender	Steuerberater	Emmelsbüll-Horsbüll
Ludolph Anton Melfsen-Jessen	Landwirt i. R.	Emmelsbüll-Horsbüll
Johannes Schmidt	Hotelier	Groß Wittensee
Werner-Peter Paulsen	Techn. Angestellter	Nordstrand
Rainer Thomsen	Kaufmann	Niebüll

Vorstand

Claudia Schirmmacher	Vorsitzende	Emmelsbüll-Horsbüll
Gebhard Sanne	Vorstand	Wiefelstede

Allgemeines

In der Bundesrepublik Deutschland betreiben wir im Geschäftsjahr, als unabhängiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, die Feuer- und Sachversicherung.

Im Einzelnen:

- Landwirtschaftliche Feuerversicherung
- Sonstige Feuerversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung
- Verbundene Hausratversicherung
- Sonstige Sachversicherung
- Sonstige Schadenversicherung

In der sonstigen Sachversicherung

- Sturmversicherung
- Leitungswasserversicherung
- Glasversicherung
- Einbruchdiebstahlversicherung
- Weidetierdiebstahlversicherung
- Elektro- und Gasgeräteversicherung

In der sonstigen Schadenversicherung

- Mietverlustversicherung

Versicherungen gegen festes Entgelt bestehen im geringen Umfang.

Unsere Bestände sind in allen wesentlichen Versicherungszweigen rückversichert.

Wirtschaftsbericht

Allgemeine Rahmenbedingungen

Das Geschäftsjahr 2020 war von der COVID-19-Pandemie geprägt. Regierungen waren weltweit dazu gezwungen, die Wirtschaft zur Bekämpfung der Pandemie in einen beispiellosen Stillstand zu versetzen. Die Wirtschaftsleistung ist in Deutschland pandemiebedingt um 5 % zurück gegangen. Auch wenn die Talsohle der Krise möglicherweise bereits hinter uns liegt, wird es noch seine Zeit dauern bis eine Rückkehr zur Tagesordnung möglich sein wird.

Die Versicherungswirtschaft wurde durch den Ausbruch von COVID-19 zum Beispiel dadurch beeinflusst, dass das Neugeschäft während der Ausgangsbeschränkungen zum Erliegen kam. Zu diesem schwierigen Marktumfeld kommt die betriebliche Herausforderung der Weiterführung des Geschäfts sowie die Betreuung von Kunden bei gleichzeitigem Schutz der Mitarbeiter.

Entwicklung des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.

Als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit sind wir bestrebt, unsere Unabhängigkeit zu erhalten und die Arbeitsplätze unserer Mitarbeiter zu sichern. Unsere Geschäftspolitik ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet.

Versicherungstechnisches Geschäft:

Die Beitragseinnahmen verminderten sich um 4,55 % auf 10.904.652,66 € (VJ 11.424 T€). Die Schadenquote mit brutto 49,70 % (VJ 40,46 %) und für eigene Rechnung mit 57,38 % (VJ 47,98 %) war gut.

Im Verhältnis zu den Beitragseinnahmen ergibt sich eine Bruttokostenquote von 32,57 % (VJ 31,92 %). Die Nettokostenquote beträgt 23,44 % (VJ 16,82 %).

Vor der Schwankungsrückstellung ergibt sich ein versicherungstechnischer Gewinn von 655.488,39 € (VJ 1.399 T€). Der Schwankungsrückstellung wurden 16.282,00 € (VJ 395 T€) entnommen. Es ergeben sich damit folgende versicherungstechnische Ergebnisse für eigene Rechnung:

Versicherungszweig	Versicherungstechnische Erträge		Aufwendungen für Schäden		Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		Veränderung der Schwankungsrückstellung		Versicherungstechnisches Ergebnis	
	GJ	VJ	GJ	VJ	GJ	VJ	GJ	VJ	GJ	VJ
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €	T €
Feuerversicherung	370	399	184	194	- 44	- 49	+ 22	+ 35	+ 216	+ 250
Verbundene Wohngebäudeversicherung	2.744	2.887	1.759	1.543	845	711	- 19	+ 184	+ 41	+ 738
Verbundene Hausratversicherung	565	619	241	211	95	37	+ 86	+ 264	+ 298	+ 618
Sonstige Sachversicherung	405	447	160	138	60	31	- 73	- 89	+ 115	+ 187
davon Sturmversicherung	125	131	44	34	- 57	- 88	- 73	- 89	+ 64	+ 95
Sonstige Schadenversicherung	4	4	0	2	2	2	0	0	+ 2	+ 1

Nichtversicherungstechnisches Geschäft:

Den Erträgen aus Kapitalanlagen von 314.987,16 € (VJ 477 T€) stehen Aufwendungen von 241.430,30 € (VJ 138 T€) gegenüber, das Ergebnis aus Kapitalanlagen beträgt somit 73.556,86 € (VJ 340 T€).

Aus den sonstigen Erträgen und Aufwendungen ergibt sich ein Saldo von - 205.887,38 € (VJ - 173 T€).

Es verbleibt ein nichtversicherungstechnischer Aufwand von 132.330,52 € (VJ + 167 €).

Jahresergebnis

Die Zusammenrechnung des versicherungstechnischen und nichtversicherungstechnischen Ergebnisses ergibt ein Ergebnis aus der normalen Geschäftstätigkeit von 539.439,87 €, abzüglich der anfallenden Steuern in Höhe von 230.209,53 € und der Einstellung in die Gewinnrücklagen von 154.615,17 € verbleibt ein Bilanzgewinn von 154.615,17 €.

Vermögens- und Finanzlage

Zur Sicherstellung, dass wir unsere Zahlungsverpflichtungen jederzeit erfüllen können, haben wir unsere Kapitalanlagen ausreichend fungibel gewählt, 88 % der Kapitalanlagen sind jederzeit verfügbar.

Die Kapitalanlagen haben sich im Geschäftsjahr um 310.094,64 € auf 11.002.362,62 € erhöht, gleichzeitig haben sich die Zahlungsmittel um 352.158,27 € auf 2.449.218,41 € erhöht. Die Bewertung erfolgte nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB).

Der Schwankungsrückstellung wurden gemäß Anlage 1 zu § 29 der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen 16.282,00 € entnommen, im Wesentlichen in der Verbundenen Hausrat- und der landwirtschaftlichen Feuerversicherung.

Unsere versicherungstechnischen Passiva sind durch Kapitalanlagen voll gedeckt. Die Rücklagen betragen 6.219.949,75 € (VJ 5.350 T€).

Risikobericht

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. übernimmt Risiken seiner Mitglieder und unterliegt damit selbst unterschiedlichsten Rahmenbedingungen und ist eigenen Risiken ausgesetzt.

Die Risiken zu kontrollieren und zu steuern ist Aufgabe des Risikomanagements, welches im Geschäftsjahr durch folgende Instrumente erfolgte:

- monatliche Controllingberichte, in welchen die Beitragsentwicklung dem Schaden- und Kostenaufwand gegenübergestellt wird,
- monatliche Gewinn- und Verlustrechnungen mit Brutto- und Nettowerten,
- monatliche Berichte über die Entwicklung der Kapitalanlagen,
- Berichte zur Einhaltung des geplanten Jahresbudgets, die es dem Vorstand unterjährig ermöglichen, die Einhaltung der Kostenplanung zu überwachen und ggf. notwendige Gegenmaßnahmen einzuleiten.

Flankierend prüft die interne Revision alle Funktionsbereiche des Schleswiger Versicherungsvereins a. G.; die Revisionsplanung erfolgt jährlich und legt fest, welche Bereiche der Revision unterzogen werden.

Die Ergebnisse werden in regelmäßigen Abständen dem Aufsichtsrat präsentiert.

Die aufsichtsrechtlichen Kapitalanforderungen (SCR) berechnen wir mit der Standardformel unter Solvency II. Die Kapitalanforderungen werden durch unsere Eigenmittel überdeckt. Details sind unserem Bericht zur Solvabilität und Finanzlage (SFCR-Bericht) zu entnehmen. Unser SFCR-Bericht ist ab Ende April unter www.schleswiger.de im Bereich „über uns/Geschäftsberichte“ einsehbar.

Versicherungstechnisches Risiko

Die klassischen versicherungstechnischen Risiken (Zufalls- und Änderungsrisiko) werden durch festgelegte Annahmerichtlinien, eine Risikoprüfung und eine angemessene Rückversicherungspolitik begrenzt. Die Bestände in den Versicherungszweigen Feuer-, Leitungswasser-, Sturm- und Verbundene Wohngebäudeversicherung sind zusätzlich zur Quotenrückversicherung durch einen Jahresüberschadenvertrag abgesichert.

Regelmäßig nehmen wir auf Grundlage der Erfahrungswerte eine Prüfung der noch nicht abgewickelten Versicherungsfälle vor. Die ausreichende Reservierung der Versicherungsfälle prüfen wir durch ständige Kontrolle der Abwicklung.

Marktrisiko

Die Marktrisiken, die vor allem in einem dauerhaften Wertverlust der Kapitalanlagen in Verbindung mit einem Anstieg der Verpflichtungen bestehen, werden durch unsere Kapitalanlagestrategie auf ein vertretbares Maß reduziert.

Die Anlage erfolgt unter Berücksichtigung höchstmöglicher Sicherheit bei angemessener Rentabilität und ausreichender Diversifikation. Mit der laufenden Überwachung und vorausschauenden Planung, in Abstimmung mit den bestehenden Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft, wird eine jederzeit ausreichende Liquidität sichergestellt.

Die in der Kapitalanlagerichtlinie festgelegten Kriterien der Anlagen unterliegen der laufenden Überwachung durch den Vorstand.

Die Mischung und Streuung des Vermögens erfolgt gemäß der Anlagenverordnung, derivative Finanzinstrumente werden nicht eingesetzt.

Ausfallrisiko

Das Ausfallrisiko von Rückversicherern minimieren wir durch Verträge mit Gesellschaften bester Bonität und entsprechendem Rating. Aus Ausfällen von Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, -vermittlern und anderen Geschäftspartnern ist nur ein sehr geringes Risiko vorhanden.

Operationale Risiken

Der IT - Sicherheit messen wir im Rahmen der operationalen Risiken große Bedeutung zu. Als Schutzmaßnahmen werden tägliche Datensicherungen vorgenommen und separate Datensicherungsarchive geführt. Durch die Funktionstrennung, Vollmachtregelungen und organisatorische Kontrollen werden die Risiken der Geschäftsprozesse gesteuert.

Sonstige Risiken

Die sich aus dem Marktumfeld und unserer geschäftlichen Ausrichtung ergebenden strategischen Risiken werden auf Vorstandsebene beraten und behandelt. Reputationsrisiken sehen wir derzeit nicht.

Sonstige für den Schleswiger Versicherungsverein a. G. nennenswerte Risiken bestehen insbesondere in steuerlichen und anderen politischen Risiken. Politische Risiken sehen wir hauptsächlich in der Veränderung der gesetzlichen Rahmenbedingungen.

Chancenbericht

Als regional geprägter Sachversicherer bieten wir einen Service in allen Versicherungsfragen. Unser Ziel ist es, durch eine schnelle und qualitativ hochwertige Bearbeitung, gerade im Schadenfall, Zufriedenheit bei unseren Mitgliedern zu bewirken. Zu unseren Stärken zählen wir insbesondere die Nähe zu unseren Mitgliedern.

Unsere attraktiven Produktangebote werden in den nicht von uns selbst betriebenen Versicherungssparten durch unsere Tochtergesellschaften mit Kooperationspartnern auf dem Vermittlungswege ergänzt.

Prognosebericht

Die Geschäftspolitik des Schleswiger Versicherungsvereins a. G. ist unverändert auf ein ertragsorientiertes Wachstum ausgerichtet. Der Auf- und Ausbau der unterschiedlichen Vertriebswege, insbesondere der Ausschließlichkeitsorganisation sowie der beiden Tochterunternehmen, stehen im Mittelpunkt der vertrieblichen Aktivitäten.

Für das Jahr 2021 prognostizieren wir eine Bestands- und Beitragsverminderung von 8,00 %. In der letztjährigen Prognose sind wir von einer Erhöhung von 1,00 % ausgegangen, tatsächlich mussten wir einen Abgang von 4,55 % hinnehmen.

Unter Zugrundelegung der durchschnittlichen Schadenquote der letzten 10 Geschäftsjahre erwarten wir, bei einem Schadenverlauf ohne außergewöhnliche Schadenereignisse, eine Schadenquote von 50 % - 60 %. Unsere vorjährige Prognose von 50 % - 60 % war bei einer Bruttoschadenquote von 49,70 % zutreffend.

Im Bereich der Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb erwarten wir keine wesentliche Änderung und rechnen daher mit einer Kostenquote von 32 % - 33 %. Unsere vorjährige Prognose von 31 % - 32 % war, bei einer Bruttokostenquote von 32,57 %, zu niedrig.

Für die Kapitalanlagen rechnen wir wegen des weiterhin schwierigen Finanzmarktes mit einem gleichbleibenden Kapitalanlageergebnis zum Vorjahr. Unsere vorjährige Prognose traf zu, das Kapitalanlageergebnis hat sich zum Vorjahr verschlechtert.

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Gewinn- und Verlustrechnung

vom 01. Januar bis 31. Dezember 2020

Anhang zum Jahresabschluss

Aktiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		500.043,27		552
II. Geleistete Anzahlungen		<u>0,00</u>	500.043,27	<u>0</u> 552
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken		1.036.987,90		1.069
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	186.016,27			186
2. Beteiligungen	<u>0,00</u>	186.016,27		<u>0</u> 186
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.794.273,35			1.625
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.576.555,77			2.432
3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen	108.529,38			14
4. Einlagen bei Kreditinstituten	<u>4.299.999,95</u>	<u>9.779.358,45</u>		<u>5.366</u> <u>9.437</u>
			11.002.362,62	<u>10.692</u>
C. Forderungen				
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:				
1. Versicherungsnehmer	195.646,09			38
2. Versicherungsvertreter	<u>180.195,38</u>	375.841,47		<u>460</u> 498
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft		1.047.360,66		966
III. Sonstige Forderungen		<u>315.242,74</u>	1.738.444,87	<u>313</u> 1.777
D. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen, Vorräte und Leistungen		170.083,23		157
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		<u>2.449.218,41</u>	2.619.301,64	<u>2.097</u> 2.254
E. Rechnungsabgrenzungsposten				
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten		49.634,17		45
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten		<u>31.879,61</u>	81.513,78	<u>28</u> 73
Summe der Aktiva			15.941.666,18	15.348

Passiva

	€	€	€	Vorjahr T €
A. Eigenkapital				
I. Gewinnrücklagen				
1. Verlustrücklage gem. § 193 VAG	1.278.229,70			1.278
2. andere Gewinnrücklagen	<u>4.941.720,05</u>	6.219.949,75		<u>4.072</u>
			6.374.564,92	5.350
II. Bilanzgewinn		<u>154.615,17</u>		<u>715</u>
				6.065
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	1.341.447,00			1.350
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>683.952,00</u>	657.495,00		<u>685</u>
				665
II. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	3.099.393,63			3.308
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>1.727.992,21</u>	1.371.401,42		<u>1.800</u>
				1.508
III. Schwankungs- und ähnliche Rückstellungen		<u>2.970.579,00</u>	4.999.475,42	<u>2.987</u>
				5.160
C. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		1.681.544,00		1.703
II. Steuerrückstellungen		403.740,79		404
III. Sonstige Rückstellungen		<u>397.045,00</u>	2.482.329,79	<u>383</u>
				2.490
D. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	1.827.863,94			1.470
2. Versicherungsvermittlern	<u>99.177,99</u>	1.927.041,93		<u>16</u>
				1.486
II. Sonstige Verbindlichkeiten davon aus Steuern: 85.620,06 (VJ 107 T€)				
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: 2.362,62 (VJ 2 T€)		<u>157.400,12</u>	2.084.442,05	<u>146</u>
				1.632
E. Rechnungsabgrenzungsposten			854,00	1
Summe der Passiva			15.941.666,18	15.348

	€	€	€	€	Vorjahr T €
I. Versicherungstechnische Rechnung					
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung					
a) Gebuchte Bruttobeiträge		10.896.421,66			11.286
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge		<u>6.818.903,56</u>	4.077.518,10		<u>7.061</u> 4.225
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge		8.231,00			138
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen		<u>- 577,00</u>	<u>7.654,00</u>	4.085.172,10	<u>- 11</u> <u>127</u> 4.352
2. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung				3.063,27	4
3. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung					
a) Zahlungen für Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		5.628.589,36			5.120
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>3.148.558,29</u>	2.480.031,07		<u>2.772</u> 2.348
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle					
aa) Bruttobetrag		-208.690,19			-498
bb) Anteil der Rückversicherer		<u>72.669,79</u>	<u>-136.020,40</u>	2.344.010,67	<u>238</u> <u>-260</u> 2.088
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung					
a) Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb			3.551.367,84		3.647
b) davon ab: erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			<u>2.593.728,69</u>	957.639,15	<u>2.915</u> 732
5. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung				<u>131.097,16</u>	<u>136</u>
6. Zwischensumme				655.488,39	1.400
7. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen				<u>16.282,00</u>	<u>394</u>
8. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung				671.770,39	1.794

	€	€	€	€	Vorjahr T €
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung					
1. Erträge aus Kapitalanlagen					
a) Erträge aus Beteiligungen davon aus verbundenen Unternehmen		0,00			70
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen					
aa) Erträge aus Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	76.871,84				78
bb) Erträge aus anderen Kapitalanlagen	<u>117.261,62</u>				<u>104</u>
		194.133,46			182
c) Erträge aus Zuschreibungen		1.858,90			65
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		72.269,05			155
e) Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen		<u>46.725,75</u>			<u>5</u>
			314.987,16		<u>477</u>
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen					
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		76.842,92			74
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		161.226,40			61
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>3.360,98</u>			<u>3</u>
			<u>241.430,30</u>		<u>138</u>
				73.556,86	339
3. Sonstige Erträge			324.692,36		315
4. Sonstige Aufwendungen davon aus der Abzinsung 41.023,00 (VJ 46 T€)			<u>530.579,74</u>		<u>488</u>
				<u>-205.887,38</u>	<u>-173</u>
5. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				539.439,87	1.960
6. Steuern vom Einkommen und Ertrag			226.144,11		526
7. Sonstige Steuern			<u>4.065,42</u>		<u>4</u>
				<u>230.209,53</u>	<u>530</u>
8. Jahresüberschuss				309.230,34	1.430
9. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				715.279,39	367
10. Einstellung in Gewinnrücklagen a) in andere Gewinnrücklagen				-869.894,56	-1.082
11. Bilanzgewinn				154.615,17	715

Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. hat seinen Sitz in 25924 Emmelsbüll-Horsbüll und ist beim Amtsgericht Flensburg unter der Nummer HRB 589 NI in das Handelsregister eingetragen.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände, die Grundstücke und die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich steuerlich höchstzulässiger Abschreibungen bewertet. Für Gebäudeteile werden teilweise steuerliche Sonderabschreibungen (§§ 7c bzw. 7h EStG) in Anspruch genommen. Abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter, deren Wert 800,00 € nicht übersteigt, wurden gem. § 6 (2) EStG im Jahr der Anschaffung in voller Höhe abgeschrieben.

Vorräte, Beteiligungen sowie Grundschuld Darlehen bzw. sonstige Ausleihungen (vermindert um planmäßige Tilgungen) und zum Teil auch festverzinsliche Wertpapiere werden zu Anschaffungskosten angesetzt.

Für vorgenannte Posten fanden grundsätzlich die für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften (§§ 341b (1) i.V.m. 252; 253 (1) HGB) Anwendung.

Aktien, Investmentanteile sowie andere nicht festverzinsliche Wertpapiere und andere festverzinsliche Wertpapiere wurden zu den Anschaffungskosten gemäß Art. 1 VersKapAG nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften bewertet. Niedrigere Wertansätze in der Vergangenheit wurden bis höchstens zu den historischen Anschaffungskosten im Wert aufgeholt, sofern höhere Börsenkurse zum Bilanzstichtag dies erforderten.

Forderungen wurden grundsätzlich zum Nennwert angesetzt, soweit nicht Abschreibungen erforderlich waren.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle wurde nach dem Grundsatz der Einzelbewertung unter Beachtung des Abzinsungsverbots gebildet (§§ 252 (1) Nr. 3; 253 (1) Satz 2 HGB).

Schadenregulierungskosten wurden insgesamt, Interne nach Methode I GDV, angesetzt. Unbekannte Spätschäden wurden pauschal, bei Mitversicherungen jeweils anteilig (Beteiligungssatz) in Höhe der Aufgabe des führenden Versicherers, berücksichtigt (§ 341g (1) Satz 2, (2) und (4) HGB).

Die Beitragsüberträge wurden pro rata temporis unter Berücksichtigung unterjähriger Fälligkeiten ermittelt. Der Erlass des Bundesministers der Finanzen vom 30.04.1974 wurde berücksichtigt.

Die Anteile der Rückversicherer wurden entsprechend den Rückversicherungsverträgen bewertet (§ 23 RechVersV).

Die Schwankungsrückstellung wurde gemäß § 341h HGB i. V. m. § 29 RechVersV und der Anlage zu § 29 RechVersV gebildet.

Die Rückstellungen für Pensionen wurden mit dem Erfüllungsbetrag, ermittelt mit dem Barwert der zukünftigen Leistungen, einem Rechnungszinssatz von 2,71 % auf der Grundlage aktueller Sterbetafeln und einem Rententrend von 0,80 %, angesetzt. Vom Wahlrecht des Art. 67 (1) S. 1 EGHGB wurde kein Gebrauch gemacht. Der sich aus dem Übergang auf das BilMoG ergebende Erhöhungsbetrag wurde bei der Bewertung der Pensionsrückstellung komplett zugeführt. Der Unterschiedsbetrag der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 10-Jahres-Durchschnittszinssatzes und der Pensionsrückstellung unter Anwendung des 7-Jahres-Durchschnittszinssatzes beträgt 222.480 € und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Die sonstigen Rückstellungen wurden in Höhe des voraussichtlichen Bedarfs passiviert. Andere Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt (jeweils § 253 (1) Satz 2 HGB).

Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Entwicklung der Aktivposten A, B I bis III im Geschäftsjahr 2020

Aktivposten	Bilanz-	Zu-	Um-	Ab-	Zu-	Ab-	Bilanz-
	werte	gänge	buch-	gänge	schrei-	schrei-	werte
	Vorjahr		ungen		bungen	bungen	Geschäfts-
	T €	T €	T €	T €	T €	T €	jahr
							T €
A. I. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	552	48	0	0	0	100	500
II. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe A	552	48	0	0	0	100	500
B. I. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	1.069	0	0	0	0	32	1.037
davon selbstgenutzter Grundbesitz	(308)	(0)	(0)	(0)	(0)	(17)	(291)
Summe B I.	1.069	0	0	0	0	32	1.037
B. II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	186	0	0	0	0	0	186
2. Beteiligungen	0	0	0	0	0	0	0
Summe B II.	186	0	0	0	0	0	186
B. III. Sonstige Kapitalanlagen							
1. Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.626	754	0	477	2	111	1.794
davon Anlagevermögen	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)
2. Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	2.432	1.462	0	299	0	18	3.577
davon Anlagevermögen	(100)	(0)	(0)	(0)	(0)	(0)	(100)
3. Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen	14	100	0	5	0	0	109
4. Einlagen bei Kreditinstituten	5.366	799	0	1.865	0	0	4.300
Summe B III.	9.438	3.115	0	2.646	2	129	9.780
Insgesamt	11.245	3.163	0	2.646	2	261	11.503

Zeitwerte der Kapitalanlagen

	Bilanzwert €	Zeitwert €
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	1.036.987,90	1.127.000,00
davon selbstgenutzt	(290.567,64)	(462.610,00)
Beteiligungen / Ausleihungen	186.016,27	649.000,00
Aktien, Investmentanteile und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.794.273,35	1.822.871,96
davon Anlagevermögen	(0,00)	(0,00)
Inhaberschuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.576.555,77	3.706.080,17
davon Anlagevermögen	(99.876,05)	(83.000,00)
Hypotheken-, Grund- und Rentenschuldforderungen	108.529,38	108.529,38
Namenschuldverschreibungen	0,00	0,00
Schuldscheinforderungen und Darlehen	0,00	0,00
Einlagen bei Kreditinstituten	4.299.999,95	4.299.999,95
Insgesamt	11.002.362,62	11.713.481,46

Der Zeitwert der „Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten“ wurde gemäß § 55 RechVersV ermittelt. Soweit der Erwerb nicht mehr als fünf Jahre zurückliegt, bilden die Anschaffungskosten den Zeitwert. Für die weiteren Objekte wurden im Jahr 2016 externe Bewertungen eingeholt. Im Berichtsjahr ergaben sich keine Hinweise, die auf negative Wertentwicklungen hinweisen.

Entwicklung der Gewinnrücklagen

	Stand 01.01.2020 €	Zuführung €	Entnahme €	Stand 31.12.2020 €
Verlustrücklage	1.278.229,70			1.278.229,70
Andere Gewinnrücklagen	4.071.825,49	869.894,56		4.941.720,05
Insgesamt	5.350.055,19	869.894,56	0,00	6.219.949,75

Gewinnverwendungsvorschlag

Aus dem Geschäftsjahr 2020 ergibt sich ein Jahresüberschuss von 309.230,34 €.

Der Vorstand hat aus dem Jahresüberschuss, in Übereinstimmung mit § 16 Absatz 3 der Satzung, eine Zuführung zu Gewinnrücklagen von 154.615,17 € vorgenommen.

Er schlägt der Mitgliederversammlung vor, den Bilanzgewinn von 154.615,17 € in voller Höhe den Gewinnrücklagen zuzuführen. Die Bilanz wurde entsprechend aufgestellt, steuerliche Änderungen sind nicht zu erwarten.

Sonstige Rückstellungen

Die Sonstigen Rückstellungen beinhalten Personalkosten, voraussichtliche Kosten für die Jahresabschlussprüfung und -veröffentlichung und Ähnliches.

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personalaufwendungen

	Geschäftsjahr T €	Vorjahr T €
1. Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft	2.551	2.705
2. Sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB	8	27
3. Löhne und Gehälter	1.115	1.055
4. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	188	180
5. Aufwendungen für Altersversorgung	63	144
6. Aufwendungen insgesamt	3.925	4.111

**Angaben zu einzelnen Versicherungszweigen gemäß § 51 (4) der Verordnung
über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen**

	Gesamtes Versicherungs- geschäft		Feuer- versicherung		Verbundene Wohngebäude- versicherung		Verbundene Hausrat- versicherung		Sonstige Sach- versicherung		Sonstige Schaden- versicherung	
	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €	GJ T €	VJ T €
Gebuchte Bruttobeiträge	10.896	11.286	1.364	1.486	7.164	7.227	1.400	1.519	964	1.050	4	4
Verdiente Bruttobeiträge	10.905	11.424	1.368	1.486	7.155	7.350	1.409	1.534	969	1.050	4	4
Verdiente Nettobeiträge	4.085	4.352	370	399	2.742	2.885	564	618	405	446	4	4
Bruttoauf- wendungen für Versicherungs- fälle	5.420	4.622	561	583	3.785	3.357	555	434	519	246	0	2
Bruttoauf- wendungen für den Versiche- rungsbetrieb	3.551	3.647	355	396	2.402	2.399	481	514	311	336	2	2
Abschluss- aufwendungen	2.511	2.653	219	264	1.830	1.862	292	327	169	199	1	1
Verwaltungs- aufwendungen	1.040	994	136	132	572	537	189	187	142	137	1	1
Rückversiche- rungssaldo	-1.150	-1.624	-223	-253	-830	-963	-145	-215	+48	-193	0	0
Versicherungs- technisches Ergebnis für eigene Rechnung	+672	+1.794	+216	+250	+41	+738	+298	+618	+115	+188	+2	+0
Versicherungs- technische Brutto- rückstellungen	7.411	7.645	367	512	5.455	5.507	462	616	1.126	1.008	1	2
Bruttorück- stellung für noch nicht ab- gewickelte Ver- sicherungsfälle	3.099	3.308	117	235	2.504	2.584	259	318	219	170	0	1
Schwankungs- rückstellung und ähnliche Rück- stellungen	2.971	2.987	186	208	1.916	1.897	30	116	839	766	0	0
Anzahl der Versicherungs- verträge	41.823	46.451	3.349	3.781	19.914	21.414	10.910	12.673	7.575	8.492	75	91

SONSTIGE ANGABEN

Nachtragsbericht

Nach dem Abschluss des Geschäftsjahres sind keine Ereignisse von besonderer Bedeutung eingetreten.

Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB

Die für die Tochtergesellschaft Schleswiger Versicherungskontor GmbH abgegebene Patronatserklärung zur Sicherung etwaiger Provisionsrückforderungen wurde zurückgegeben und ist damit erloschen.

Sonstige Pflichtangaben gemäß § 285 HGB

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Arbeitnehmer betrug:

	Geschäftsjahr	Vorjahr
im Innendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	7	7
teilzeitbeschäftigte Angestellte	8	8
im Außendienst		
vollzeitbeschäftigte Angestellte	6	6
teilzeitbeschäftigte Angestellte	2	2
Insgesamt	23	23

Der Jahresabschluss beinhaltet gemäß § 285 Ziffer 17 HGB anzugebende Aufwendungen für Abschlussprüfung, Steuerberatung und sonstige Leistungen von 34 T€, 5 T€ bzw. 0 T€ (VJ: 34 T€, 5 T€ bzw. 0 T€).

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes sind auf Seite 5 genannt. Hinsichtlich der Bezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes und der Ruhebezüge ehemaliger Vorstandsmitglieder wurde von der Schutzklausel des § 286 (4) HGB Gebrauch gemacht.

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. ist alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungsdienst GmbH, Emmelsbüll-Horsbüll“ mit einem Eigenkapital von 25.564,59 €. Es besteht ein Organschaftsvertrag. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Gewinn von 46.725,75 € ab.

Außerdem ist der Schleswiger Versicherungsverein a. G. alleiniger Gesellschafter der „Schleswiger Versicherungskontor GmbH, Mildstedt“ mit einem Eigenkapital von 180.023,74 €. Das Geschäftsjahr 2020 schließt mit einem Gewinn von 42.770,52 € ab.

Die „Schadenmanagement Nord GmbH“, an der der Schleswiger Versicherungsverein a. G. mit 10 % des Stammkapitals beteiligt war, wurde liquidiert.

Der Schleswiger Versicherungsverein a. G. erbringt gegenüber den Tochtergesellschaften Schleswiger Versicherungsdienst GmbH und Schleswiger Versicherungskontor GmbH Dienstleistungen, die den Töchtern als Geschäftsbesorgungsumlage in Rechnung gestellt werden. Die Umlagen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 292.190,45 € (VJ 294 T€). Der Ausgleich erfolgt entsprechend der Liquiditätslage bei den Tochtergesellschaften.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 17.02.2021

Schleswiger
Versicherungsverein a. G.



Claudia Schirmacher



Gebhard Sanne

An den Schleswiger Versicherungsverein a. G.

VERMERK ÜBER DIE PRÜFUNG DES JAHRESABSCHLUSSES UND DES LAGEBERICHTS

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss des Schleswiger Versicherungsverein a. G., Emmelsbüll-Horsbüll, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht des Schleswiger Versicherungsverein a. G., Emmelsbüll-Horsbüll, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Versicherungsvereins. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. F) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Folgenden Sachverhalt erachten wir als besonders wichtig:

- **Bewertung der Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle**

Hinsichtlich der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze verweisen wir auf die Erläuterungen im Anhang des Vereins. Risikoangaben sind im Lagebericht enthalten.

Das Risiko für den Abschluss

Der Versicherungsverein weist in seiner Bilanz eine Brutto-Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in Höhe von Teuro 3.099,4 (Vorjahr: Teuro 3.308,1) aus. Dies entspricht 19,4 % der Bilanzsumme.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (Schadenrückstellungen) dienen der Erfassung von dem Grund und/oder der Höhe nach ungewissen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern bzw. den Geschädigten. Die Rückstellung ist nach § 341g Abs. 1 HGB für Verpflichtungen aus den bis zum Ende des Geschäftsjahres eingetretenen, aber noch nicht abgewickelten Versicherungsfällen zu bilden.

Die Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle unterliegt Unsicherheiten hinsichtlich der voraussichtlichen Schadenhöhe und ist daher stark ermessensbehaftet. Die Schätzung hat nach handelsrechtlichen Grundsätzen unter Beachtung des bilanzrechtlichen Vorsichtsprinzips zu erfolgen.

Die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle werden nach dem voraussichtlichen Aufwand für jeden einzelnen Schadenfall geschätzt. Für noch nicht bekannte Schadenfälle werden Spätschadenrückstellungen gebildet, die nach Erfahrungssätzen der Vergangenheit berechnet wurden.

Das Risiko besteht bei den zum Bilanzstichtag bekannten Schadenfällen darin, dass die noch ausstehenden Schadenzahlungen nicht in ausreichender Höhe zurückgestellt werden.

Bei den bereits eingetretenen, jedoch noch nicht gemeldeten Schadenfällen (unbekannte Spätschäden) besteht daneben das Risiko, dass diese nicht berücksichtigt werden.

Unsere Vorgehensweise bei der Prüfung

Bei der Durchführung der Prüfung sind wir wie folgt vorgegangen:

Im Rahmen einer Systemprüfung haben wir uns ein Bild von der Vorgehensweise der Schadenbearbeitung bzw. der Reservierung und den Kontrollmechanismen verschafft. Des Weiteren haben wir die Abstimmung der Schnittstelle aus dem Bestandsprogramm mit der Finanzbuchhaltung bzw. dem Jahresabschluss überprüft.

Im Rahmen von analytischen Prüfungshandlungen haben wir die Abwicklungsergebnisse aus den Vorjahren ausgewertet. Wie bereits in den Vorjahren wurden auch im Berichtsjahr nachhaltig Abwicklungsgewinne erzielt.

Für die Prüfung der ausreichenden Dotierung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle haben wir eine Stichprobe aus allen offenen Schäden gezogen. Die Stichprobenauswahl erfolgte mit digitaler Datenanalyse nach der Monetary Unit Sampling Methode. Zusätzlich erfolgte eine bewusste Auswahl nach Risikogesichtspunkten. Die dabei ausgewählten Schadenfälle haben wir einer Prüfung dem Grunde und der Höhe nach unterzogen.

Unsere Schlussfolgerungen

Die zugrunde liegenden Annahmen und die verwendeten Methoden zur Bewertung der Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle sind angemessen.

Sonstige Informationen

Der Vorstand ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

die übrigen Teile des Geschäftsberichts, mit Ausnahme des geprüften Jahresabschlusses und Lageberichts sowie unseres Bestätigungsvermerks.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerungen hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zum Lagebericht oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortung des Vorstands und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Der Vorstand ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Versicherungsunternehmen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der Vorstand dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der Vorstand verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Vorstand verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Vereins zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass diese einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktionen auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme des Vereins abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der vom Vorstand dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des vom Vorstand angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie, ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Vereins.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den vom Vorstand dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

SONSTIGE GESETZLICHE UND ANDERE RECHTLICHE ANFORDERUNGEN

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 Eu-APrVO

Wir wurden vom Aufsichtsrat mit Datum vom 16. Dezember 2020 zum Abschlussprüfer bestellt. Wir sind seit dem Geschäftsjahr 2016 als Abschlussprüfer des Schleswiger Versicherungsverein a. G. tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) im Einklang stehen.

Wir haben folgende Leistungen zusätzlich zur Abschlussprüfung für das geprüfte Unternehmen erbracht:

Prüfung der Solvabilitätsübersicht

Erstellung der laufenden Steuererklärungen

VERANTWORTLICHER WIRTSCHAFTSPRÜFER

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mike Ortmann, Wirtschaftsprüfer.

Bielefeld, 18. März 2021

Ostwestfälische
Revisions- und Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

(Mike Ortmann)
Wirtschaftsprüfer

BERICHT DES AUFSICHTSRATES

Im Geschäftsjahr 2020 ist der Aufsichtsrat zu vier Sitzungen zusammengetreten und hat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen.

Der Aufsichtsrat wurde durch den Vorstand regelmäßig schriftlich und mündlich über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichtet. Er hat die erforderlichen Beschlüsse gefasst und ihre ordnungsgemäße Durchführung durch den Vorstand überwacht.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 und der Lagebericht sind von der Ostwestfälischen Revisions- und Treuhand GmbH, Bielefeld, geprüft worden. Die Prüfung hat keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt worden ist. Nach Prüfung der Unterlagen, die vom Vorstand erläutert wurden, erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Abschluss für das Geschäftsjahr 2020 zu.

Damit ist der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 gemäß § 172 Aktiengesetz festgestellt und wird der Mitgliederversammlung vorgelegt.

Emmelsbüll – Horsbüll, den 06.05.2021

Der Aufsichtsrat



Wilhelm Radbruch
Vorsitzender

